

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

BGB-Weiterbildung:
Walking Care
Samstag 21.4. u. 5.5., 9:30 - 16:30
BGB Schweiz 056 222 23 71

Medizinisches Qi Gong:
Anfängerkurs
dienstags 24.4 - 3.7., 20:00 - 21:00
und
freitags 27.4. - 6.7., 19:45 - 20:45
Dr. chin. Zheng Zhang
062 827 01 26

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 5107 Schinznach-Dorf 056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1 5070 Frick 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Lieber heute als morgen

Für schnellen Sanitärservice

Tel. 056 441 82 00



Station 1 der Ausstellung: König Albrecht wird ermordet. Darauf folgt (Mitte) die Stiftung des Klosters durch Königin Elisabeth. Rechts der vor der Kirche auf dem Areal des ehemaligen Männerklosters angelegte Kräutergarten.

«Reiches Kloster. Reine Seelen»

Ausstellung zum klösterlichen Leben in Königsfelden

(rb) - Als Auftakt der Museumssaison 2012 und als Höhepunkt der Trilogie «Königsfelden – Tor zum Paradies» hat am Gründonnerstag zur Einstimmung auf Ostern die Vernissage zur Ausstellung «Reiches Kloster. Reine Seelen» stattgefunden. Eine durch ihre Einfachheit überzeugende und ihre Aussagekraft begeisternde Präsentation (faszinierender Audioguide!) verschiedener Schwerpunkte zeigt allen Interessierten eindrücklich auf, wie was tatsächlich geschehen sein könnte. Angereichert ist die Ausstellung durch Gründungs- und andere Urkunden aus dem Staatsarchiv; eine Broschüre gibt Einblick ins weitere geschichtliche Umfeld vor und nach dem Königsmord.

Wie Museum Aargau-Chef Thomas Pauli-Gabi bei der Begrüssung erwähnte,

präsentiert das Museum Aargau 2012 Frauengeschichten (Regional Nr. 13 vom 29. März) und Geschichte mit Frauen in den vier Schlössern Habsburg, Wildegg, Lenzburg und Hallwyl sowie der Klosterkirche und dem Legionärspfad.

Geschichte, lebendig erzählt

Den Auftakt machte Guta von Bachenstein, die zweite Äbtissin des Klarissenklosters Königsfelden. Der Kurator des Klosters Königsfelden, Thomas Rorato, und die Projektleiterin Klosterjubiläum Martina Huggel ermöglichen in Zusammenarbeit mit den Gestaltern von «groenland.basel» Einblicke ins klösterliche Leben des 14. Jahrhunderts. Hauptdarstellerin bleibt die Klosterkirche mit ihren beeindruckenden, erstmals auch vom Lettner aus einsehenden Glasfenstern. An sechs Stationen mit vier raffinierten Installationen wird die Geschichte des Königsmordes bis zum Bezug des Frauenklosters in einfachen Bildern erklärt. Ausserhalb der Kirche sind die Kräutergärten, darunter auch ein Kräutergarten samt Klosterapotheke, angelegt. Anlässlich der Vernissage kam man in

den Genuss von den Raum füllenden, stimmungsvollen kirchlichen Gesängen des Ensemble Peregrina. Ständerätin Christine Egerszegi setzte die Klostergründung in Zusammenhang mit der das Kloster überdauernden Frauenförderung, schilderte die grosse Bedeutung der Mitgift der meist reichen Frauen für die zu ehelichen Fürsten und spannte den Boden zur heutigen politischen Situation – mit Charme, Verve und Witz.

Theologie-Professorin Elke Pahud de Mortanges aus Freiburg i. B. ging auf die Rolle der beiden Frauen Clara (Gründerin des Klarissenordens) und Guta (Äbtissin in Königsfelden) ein, definierte die Selbstbestimmungsmöglichkeiten der beiden historischen Gestalten in ausgefeilter Prosa und vermochte die Aufmerksamkeit der Zuhörenden mit dem Hinweis auf die geschichtliche Anwesenheit der beiden Frauen in der Klosterkirche zu erhöhen. Ein Vergnügen. Eines, das auch die Ausstellung noch bis 22. Juli anbietet. Mehr unter www.torzumparadies.ch



Eierleset ante portas

Der Winter im Wettlauf mit dem Frühling

(rb) - Nach dem harten Winter regt sich langsam die Natur. Doch der Winter will sich noch nicht geschlagen geben und führt uns seine Stärke mit unfreundlichen Kaltwettereinbrüchen immer wieder vor. Dem Kampf zwischen Winter und Frühling wird in Effingen diesen Sonntag, 14. April, ein Ende gesetzt, wenn der Wettkampf am traditionellen Eierlesetwiederdenrichtigen Sieger zeigt.

In geraden Jahren dreht sich am Weissen Sonntag in Effingen alles ums Ei. Am Mittag, am 14. April 2012, gegen 14.30 Uhr, geht es los: Es ist «Eierleset». Wild heulend und treichelnd kämpfen die Dürren und die Grünen um die Vorherrschaft. Ihr derber Streit (siehe dazu auch das Archivbild oben!) symbolisiert die Auseinandersetzung zwischen Winter und Frühling. In einem fairen Wettkampf sammelt der Eierbueb (Frühling) die auf Sägemehl ausgerichteten Eier ein und wirft sie in eine Wanne, während ein Reiter (Winter) durch die Nachbardörfer galoppiert und zurückzukehren versucht, bevor der Läufer die Eier eingesammelt hat.

Fortsetzung Seite 2

Besuchen Sie unsere neue Webseite
www.fotoeckert.ch

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Gelegenheit

Einige **Polstergruppen + Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke) in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig (ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

vis-à-vis Baumschule Zulauf

«Das leg' ich in die Ferienkasse»

Jacqueline Schär aus Hausen gewinnt Regional-Kreuzworträtsel

(A. R.) - «Sonnenschein» lautete das Lösungswort des März-Rätsels. Das passt bestens zum sonnigen Gemüt von Jacqueline Schär, die bei ihrem ersten Versuch gleich einen Volltreffer landete und nun 200 Franken reicher ist.

«Einmal mitgemacht und schon gewonnen»



Jacqueline Schär: Grosse Freude über kleinen Zuspuf.

nen, das ist ja super», lacht die fröhliche Frau, die im Badener Restaurant Roter Turm als Restaurationsfachangestellte wirkt. «Also im Service», erklärt sie schmunzelnd dem fragend dreinblickenden Ausläufer, der sich in der neuen Begriffswelt von Facility Manager (Hauswart) und Domestic Engineer (Hausfrau) nicht so gut auskennt.

Was tut sie, wenn sie nicht gerade die Gäste verwöhnt? «Wandern in den Bergen, Schwimmen, Skifahren und Basteln», gibt die in Effingen aufgewachsene Jacqueline Schär als Hobbys an. Bis vor einem Jahr hat sie auch noch da «bei den lieben Eltern Yvonne und Fritz» gewohnt, jetzt hat es sich die Dame mit Jahrgang '83 in Hausen in ihrer ersten Wohnung gemütlich gemacht. Wo diverse Deko-Artikel auf ihre Affinität zu Afrika hindeuten. Eine Safari ebenda wäre denn auch ihr grosser Traum. Deshalb lautet ihre Antwort, was denn nun mit dem Gewinn geschieht: «Das leg' ich in die Ferienkasse.»

Wenns auch nur ein bescheidener Zuspuf ist: Grosse Dinge fangen nun mal klein an, zum Beispiel mit dem April-Kreuzworträtsel auf Seite 6

Hochzeit!
20% Rabatt auf den zweiten Trauring.

RENTALISIERUNG
ORO VIVO
neumarktbrugg.ch

NEUMARKT BRUGG
Näher einkaufen

bloesser
ROBERT LA ROCHE

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Voegtlin-Meyer
... aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildegg • Unterentfelden
Fislisbach • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Lupfig
Obermumpf • Sarmenstorf • Teufenthal

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrriechtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birm
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Baufit in den **Frühling**

Urs Iten AG
Aermelgasse 41
5242 Birm-Lupfig
Tel. 056 450 22 52
www.ursitenag.ch

Mega Bau iten stark!

Überschuss lässt mehr Abschreibungen zu

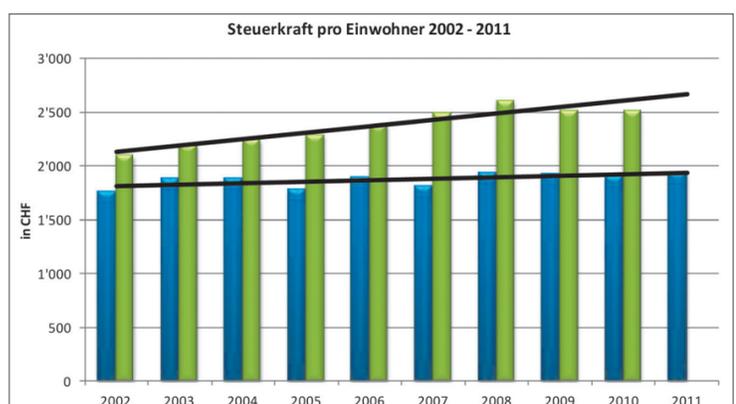
Windischs Rechnung 2011 besser als budgetiert

(rb) - Fürs Rechnungsjahr 2011 kann Windisch bei einem Aufwand von 28'522'182 Mio. Fr. und einem Ertrag von 29'389'461 Mio. Fr. einen Ertragsüberschuss von Fr. 867'278.- verbuchen (vorgesehen waren Fr. 95'070.-). Diese erfreuliche Nachricht gaben Gemeinderätin Heidi Ammon, Verwaltungsleiter André Gigandet und Finanzverwalter Marco Wächter bekannt. «Schuld» am guten Resultat sind unter anderem geringere Aufwendungen für Soziales und Mehreinnahmen bei Infrastrukturbeiträgen (rund eine halbe Million mehr bei der Fehlmannmatte) sowie mehr Grundstückgewinnsteuern.

Ammon übers Resultat. Dieses will sie aber nicht überbewerten, denn: «Der Kanton hat 2011 ein weiteres Jahr die Pflegefinanzierung zu 50% übernommen, was runde 329'000 Franken ausmacht und was uns unter anderem die zusätzlichen Abschreibungen zur Schuldenverminderung erlaubt. Und es bleibt die Unsicherheit, welche finanziellen Belastungen in den kommenden Jahren auf uns zukommen.» Gemeint sind da vor allem die von Bund und Kanton nach unten auf die Gemeinde verschobenen Aufwendungen, die laufend zunehmen und schwer prognostizierbar sind, aber auch die nicht vorhersehbaren Infrastrukturausgaben.

«Trotz finanzieller Engpässe glauben wir, dass sich die Gemeinde in Zukunft positiv entwickeln kann», freute sich Heidi

Eigenfinanzierung gerät unter Druck
Die Investitionsrechnung schloss mit Net-



Die Krux der Windischer ist die mangelnde Steuerkraft pro Einwohner. Die Grafik zeigt, dass sie deutlich unter dem Kantonsmittel liegt und sie auch gegenüber dem Kanton nur sehr bescheiden ansteigt, nämlich gerade Mal um 1.1 % (Kanton 2.5%).

toinvestitionen von 2.03 Mio. Fr. ab. Aus der laufenden Rechnung konnte eine Eigenfinanzierung von 2.8 Mio. Fr. erwirtschaftet werden. Dadurch resultiert ein Schuldenabbau von Fr. 757'000.-. Unter Berücksichtigung der Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen von Fr. 918'00.- ergibt sich gar eine Schuldenreduktion von 1.7 Mio. Fr.. Der Gemeinderat kommentiert, dass die Eigenfinanzierung in den letzten fünf Jahren konstant um drei Millionen gehalten werden konnte. Das brachte eine massive Reduktion der Verschuldung mit sich. In den nächsten Jahren wird aber die Eigenfinanzierung wegen der stark steigenden gebundenen Kosten unter Druck geraten, was die Gemeinde Windisch erneut vor die Herausforderung stellt, die Schuldzunahme trotz zwingend notwendiger Investitionen in einem finanzierbaren Rahmen zu halten. In diesem Zusammenhang wies Heidi Ammon auch darauf hin, dass sich nach der Ablehnung der Steuerfusserhöhung in Windisch eine Arbeitsgruppe mit allen relevanten politischen Vertretern zusammen mit dem Gemeinderat und einem Moderator an die Arbeit gemacht habe, um Wege zu suchen, die Gemeinde einerseits voranzubringen und andererseits Geld zu sparen. «Wir sind auf einem guten Weg. Sowohl wir als auch die Arbeitsgruppe haben unsere Standpunkte eingebracht und streben eine Angleichung an. Das wird noch vor der nächsten Einwohnerratssitzung publik gemacht werden können», schloss Heidi Ammon, mit einem Blick aus dem Gemeindehausfenster Richtung Fehlmannmatte und Campus darauf hinweisend, dass die enorme Bautätigkeit zu Mehreinnahmen führen könnte, was die Situation in Windisch entspannen würde.

Stelle

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine **Sachbearbeiter/in Administration und Finanzbuchhaltung**

Teilzeit ca. 60%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Debitoren und Kreditorenbuchhaltung
- Fakturierung
- Mahnwesen
- Lohnwesen
- Allgemeine Büroarbeiten und Korrespondenz

Sie bringen mit:

- Ein aufgestelltes Wesen
- Gute Umgangsformen
- Erfahrung mit Excel und Word Programm
- Eine Ausbildung im Kaufmännischen Bereich

Sie erwartet:

- Ein junges, aufgestelltes kleines Team im Bereich Heizung Lüftung und Sanitärplanung
- Zeitgemässe Anstellungsverhältnisse und Entlohnung
- Einarbeitung durch Ihre Vorgängerin

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Poly Team
AG für Haustechnik-Planung
z. Hd. Stefan Hartmann
Stahlrain 8 / Postfach 554
5201 Brugg AG

polyteam
HAUSTECHNIK PLANUNG
• Phone 056/441 96 21 • Fax 056/442 17 74

günstige Stellen-Inserate? **Regional!**
056 442 23 20

bruggtour.ch Fit im regionalen Tourismus!

- organisiert Exkursionen
- berätet bei touristischen Vorhaben
- plant und begleitet Ihren Ausflug

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42
www.bruggtour.ch · info@bruggtour.ch



Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig.
www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten – speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht
für Senioren/(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.-.
Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden, mähen, jäten usw. Auch Zügelarbeiten.
Rudolf Bütler, Tel. 056 441 12 89



Die «Brugger Uhr» steht auf Zwölf

Zur Gesamtanierung des Amtshauses

Der Stadtrat teilt mit: Am 2. April 2012 haben die Bauarbeiten zur Gesamtanierung des Amtshauses mit dem Aufstellen der beidseitigen Fassadengerüste planmässig begonnen.

zigttausendfränkigen Zuschuss der Stadt an den einzelnen Gebäuden montiert, was sich nun nach 40 Jahren bewährt. Und als Dachreiter ist das sonst selten wahrgenommene zweite Zifferblatt der Uhr des ehemaligen Bezirksgerichtsgebäudes zu sehen, das wie sein Pendant in der Hauptstrasse für einige Monate 12 Uhr anzeigt.

Gegenwärtig errichtet der Baumeister die Baustelleninstallation vor dem Gebäude und führt den Rückbau bis etwa Mitte Juni 2012 aus. Die Fassaden werden voraussichtlich ab Mai 2012 während drei Monaten restauriert. Die Zeitanzeige der grossen Wanduhr wird zum Schutz des alten mechanischen Uhrwerks eingestellt und auf 12.00 Uhr gestoppt. Sie wird nach der Fertigstellung und vor dem geplanten Einzug der Amtsvormundschaft im Oktober 2012 wieder in Funktion gesetzt.

Auf dem Bild links ist das aareseitige Gerüst zu sehen. Die Halterungen für allfällige Baugerüste wurden anfangs der Siebzigerjahre nach einem Einwohnerratsbeschluss mit einem

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

Ernährung-Bewegung-NLP
Rolf Nyfeiler
Ernährung optimal umsetzen
056 210 20 71
www.rolf-nyfeiler.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
Ihre Sorgen möchten wir haben.
Sanitärservice
Tel. 056 441 82 00

Dampfschiff 2012: volle Kraft voraus

Organisatorisches geregelt – super Programm in petto

(rb) - Seit einiger Zeit wurden in der Leitung des Kulturklubs Dampfschiff in Brugg viele Kräfte im organisatorischen Tagesk(r)ampf gebunden. Nach längeren Diskussionen ist nun der intensive Reorganisationsprozess abgeschlossen. Ab Herbst 2012 kommt das neue Konzept zum tragen. Schon heute aber wirkt sich das auf den Elan der Involvierten aus – sie sind frisch motiviert und haben auch ein Frühlings-Sommerprogramm aufgelegt, das die Passagiere des Kulturdampfers erfreuen wird.

Stunde, und Alex Simmen, schon lange als «Bandkoch» eingebunden, aber jetzt neu in einer Spitzenfunktion, erklärten die neue Struktur, zeigten auf, wieso eine Zweiteilung des Vorstands in Vereins- und Betriebsvorstand Sinn mache und freuten sich über die Lösung, die ab Herbst funktionieren soll und bereits jetzt Auswirkungen zeigt. Das Publikum und somit auch die über 250 zahlenden Mitglieder des Dampfschiff-Clubs interessiert sich statt für Interna und Nabelschau (trotzdem: die Freiwilligen leisten pro Jahr durchschnittlich für Fr. 175'000.- Arbeit, da darf man sich schon auf die Schulter

klopfen!) aber eher fürs Gebotene. Deshalb ein kurzer Blick ins Programm, dessen Veranstaltungen im Regional ja regelmässig angekündigt werden.

Farbenfroh und quirlig
Ganz viel junger Groove hat im neuen Programm Einzug gehalten: sowohl «Team im Kongo» (Afro-Beat, Freitag, 13. April), die Indie-Rock-Formation «Disgroove» (Freitag, 4. Mai) sowie die Trash-Pop-Punk-Band «Delilahs» (Freitag, 11. Mai) zeugen davon, wie viel Innovationskraft und Potential in zahlreichen jungen Schweizer Formationen versammelt ist. Das Dampfschiff holt sie mit Begeisterung an Bord. Eher mystisch-skurril und doch ganz aus dem Leben gegriffen erzählen «Franky Silence & the Ghost Orchestra» und der Brugger Singer-Songwriter-Troubadour Martin Meier Geschichten aus dem Alltag, wie sie schöner nicht sein könnten, mit Anleihen aus Westernfilmen, Film noir und Tom Waits (Freitag, 20. April).

Mit viel Witz und Humor wagt das Dampfschiff eine zweite Runde im Theatersport. «Freischwimmer» treten gegen «Dramenwahl» an und versprechen einen Theatermatch der Extraklasse (Samstag, 28. April). Ebenfalls witzig und mit viel Herzscherz bietet die Noche Latina ein Revival der legendären Mariachi-Nacht vom letzten Jahr und lädt erneut «Mariachi Quetzal» mit ihren breiten Sombreros und ihrem umwerfenden Charme auf die Dampfschiff-Bühne (Samstag, 9. Juni). «Lady sings the Blues» ist mit Christina Jaccard, «Zürichs First Lady of Black Music» und ihrer Band angesagt. Mit ihrer Homage an die grossen alten Ladies des Genres begibt sich das Publikum auf eine Reise durch die bewegte Geschichte des schwarzen Blues (Freitag, 15. Juni). Zum Saisonabschluss wird's nochmals richtig südländisch: mit «Mañana me canto» holt das Dampfschiff Barcelona nach Brugg und zelebriert Sommersounds in bester Mano-Chao-Manier Samstag, 23. Juni).

Maja Loncarevic, Seebärin der ersten



Die Dampfschiffcrew im Ruderhaus (v.l.) Alex Simmen (Kommunikation, Umsetzung), Corina Jöhr (zusammen mit Lili Fehlmann Bar-Organisation), Sandra Wernli (Vorstand, Mittelbeschaffung-Sponsoring), Maja Loncarevic (Kultur und Programm), Patricia Caruso (Mitgliederpflege, Office-Organisation), André Weber (Donnerstag-Barmann, Beisitzer Betriebsvorstand), Peter Süess (Raum und Infrastruktur) und Bruno Willi, (Gemeindeschreiber Scherz, Finanzen).

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 15-2012

	9						1	
		4					5	
			3	7	2			
4				8				1
8			5	1	6			3
9				2				6
				8	9	1		
		2					1	
	8							4

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Was macht man mit einem Menschen der einen Hitzeschlag erlitten hat?
Man bringt ihn in den Schatten und macht ihn kalt!

PUTZFRAUEN NEWS



Campussaal im Rohbau (hinten werden die Einrichtungen für die Hebebühne gebaut). In der Mitte das Foyer (der Saal ist links) und rechts die Visualisierung des endgültigen Zustands.

Intensive Suche nach Campussaal-Betreiber

Ausleseprozess Ende Juni 2012 abgeschlossen

Die Präsidentin des Verwaltungsrats der Campussaal Betriebs AG, die Brugger Stadträtin Dorina Jeresch, hat News zum Campussaal: «Ende Januar 2012 erfolgte die öffentliche Ausschreibung für den Betreiber des Campussaals. Gesucht wird eine initiativ Persönlichkeit oder Unternehmung, die den Saal ab Eröffnung im Oktober 2013 betreibt und bereits im Vorfeld mitwirkt.

Die Ausschreibung ist in zwei Phasen aufgeteilt. In der ersten Phase der Präqualifikation haben rund 20 Interessierte die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Im Rahmen der Präqualifikation haben sich gemäss Submissionsgrundlagen 3-5 Teams für die Phase 2 qualifiziert. (Genauere Angaben können noch nicht gemacht werden, da es sich um ein laufendes Verfahren handelt. Sobald der Betreiber bekannt ist bzw. der Auswahlprozess abgeschlossen ist,

wird wieder informiert). In der Phase 2 wird die Einreichung des konkreten Angebotes erwartet und dann erfolgt der Zuschlag. Die Phase 2 dauert bis Ende Juni 2012. Ziel ist, dass bis zu diesem Zeitpunkt das Beurteilungsgremium, welches aus dem Verwaltungsrat der CBAG, Vertretungen aus Campussaal Immobilien AG (CIAG), Förderverein und FHNW sowie einem externen Fachberater besteht, den künftigen Vertragspartner für den Betrieb bestimmt hat.

Jahresbericht 2011: Viele Baufragen
Die CBAG verfolgte 2011 das Ziel, die betrieblichen Anforderungen zeitgerecht in den laufenden Projektierungsprozess einzubringen, die Ausrichtung des Saales zu konkretisieren und die Betreiberanfrage einzuweisen. Es fanden 4 ordentliche Verwaltungsratssitzungen statt. Die CBAG hat

neben dem Engagement in der Bau- und Nutzungskommission auch ihre betrieblichen Ansprüche in der Betriebskommission eingebracht. In diesem Jahr standen insbesondere Entscheide zum Farb- und Materialkonzept, zum Tür- und Schliesskonzept und zu den Nasszellen und zur Beleuchtung an.

Internet und Rohbauevent
Der Internetauftritt campussaal.ch wurde per 1. Januar 2012 von der CBAG übernommen und die Inhalte wurden aktualisiert. Auf dieser Seite kann der Bau des Campus verfolgt werden und es sind Raumreservierungen für den Saal möglich. Die Vertreter der CBAG freuen sich auf den Rohbauevent am 2. Juni 2012. An diesem Tag der offenen Tür hat die interessierte Bevölkerung Gelegenheit, von 10 bis 15 Uhr den Saal sowie die Bibliothek des Campus im Rohbau zu begehen.

Frühlingsmesse für Bauen, Wohnen und Garten



Bauen Wohnen

19.-22.4.12 Tägi Wettingen

Do|Fr 13-20 Sa|So 10-18 www.bauen-wohnen.ch

Gebenstorf: Nautische Bewilligung erteilt

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat kürzlich Paul Brünisholz aus Brugg die nautische Bewilligung zur Durchführung von kommerziellen Schlauchbootfahrten auf dem Rhein, der Aare, der Limmat und der Reuss erteilt. Die Bewilligung gilt für die Jahre 2012, 2013 und 2014.

Artisten, Graziosen, Feuerschlucker und Zauberer in Aktion

«De chly Clown»: Gemeinschaftsproduktion von Schülerinnen und Schülern mit dem Orchesterverein Brugg

(rb) - Die Aufführungen zum Musical «De chly Clown» der 200 Kinder und rund 20 Orchesterverein-Mitglieder finden zwar erst am 10. und 11. Mai statt

– aber gleich nach den Frühlingsferien muss intensiv geprobt werden, damit alle ihre Lieder auswendig können und die Zirkusleute ihre Nummern aus dem

Effeß beherrschen. Das Projekt konnte dank «Funkenflug»-Geldern in Angriff genommen werden und verspricht zwei Mal eine ausverkaufte Halle.

Wie der Zufall spielt: Der Orchesterverein Brugg unter Leitung von Hans Joho (er ist an der Musikschule Aarau tätig und hat dort schon Musicals realisiert) wollte «etwas mit Kindern und Musik» aufführen – und Musiklehrerin Evi Barmet am Stapferschulhaus hätte gerne mit ihren Kindern ... Eins und eins gibt zwei (in diesem Fall ausnahmsweise wesentlich mehr!); man entschloss sich, das Musical «De chly Clown» mit Zirkusliedern des Deutschen Peter Schindler aufzuführen. Das berichteten vor der offiziellen Zirkus-Pressekonferenz die Vertreterin des Orchestervereins Anne Christine Rechsteiner und Stapferhaus-Schulleiterin Barbara Iten. Und die Brugger Schulpflegepräsidentin Doris Erhard zeigt sich begeistert vom Vorhaben.

spucker, Messerwerfer, Zaubersprüche lernenden Illusionisten, Raubtiere, Elefanten und Tänzerinnen («das kann nicht jeder!», kommentierte Eliane Kopjar) und vieles mehr. Auch an die Verpflegung ist gedacht – Pop Corn darf nicht fehlen.

Hundertschaften erwartet

«Nach den Ferien werden wir eine Woche Schule haben, dann kommt die Konzentrationswoche mit dem Zirkusthema und am Donnerstag, 10. Mai, 19 Uhr, ist Premiere in der Turnhalle Freudenstein», erklärte Barbara Iten, die darauf hinwies, dass bereits vor Ostern fleissig Lieder geübt, Rollen verteilt und Kostüme ausgelesen wurden. Das Ganze ist eine logistische Spezialübung, denn es werden bei über 220 Mitwirkenden Hunderte von Gästen erwartet, die mit Bankbestuhlung in der Turnhalle Freudenstein unterzubringen sind. Vor den Aufführungen (gespielt wird nochmals am Freitag, 11. Mai) herrscht Gaukleratmosphäre auf dem Pausenplatz. Auch der Orchesterverein hat schon geprobt; es ist aus Zeitgründen aber nur eine Generalprobe möglich.

Die Begeisterung der Kinder ist gross, die Macherinnen und Macher lassen sich davon anstecken – Schule halten einmal anders (ohne notabene den Lehrplan zu vernachlässigen!). Möglich wird das spontan entwickelte Vorhaben, weil anlässlich 100 Jahre Stapferschulhaus aus dem «Funkenflug»-Projekt des Erziehungsdepartements ein Preis von Fr. 5'000.– für das damalige Projekt «Schule-Museum» resultierte, der nun teilweise die Finanzierung sichert. Trotzdem braucht es noch eine freiwillige Kollekte, um alle Kosten zu decken.



Die Kinder als Hauptakteure präsentierten an «ihrer» Pressekonferenz Das Musical. Mit Pfeil Silvan Michel, «Circusdirektor».

Eierleset ante portas

Fortsetzung von Seite 1:

Dass der Reiter meist den Kampf verliert und so dem Frühling Platz machen muss, ist für die Zuschauer fast eine Selbstverständlichkeit – aber man weiss ja nie so recht ... Die anschliessend von der Kanzel vorgebrachte Eierpredigt hält dem Dorf und den Bewohnern den Spiegel vor und lässt

Vorkommnisse der vergangenen Zeit als eine Art Schnitzbank nochmals aufleben. Seit Wochen haben Turnverein, Damen- und Männerriege die Masken zur Brauchtumsvorführung aufbereitet und das Fest, das bereits am Samstagabend mit der weitherum bekannten «Irish Night» beginnt, vorbereitet. Am

Samstag, 14. April, ab 20 Uhr weiss in der Turnhalle die deutsche Irish Folk-Band «The Connemara Stone Company» zu begeistern. In Effingen stehen alle Zeichen auf Frühling. Der Besuch am Eierleset vom 14./15. April im schönen Dorf am Fusse des Bözbergs wird auch Sie begeistern.



Alle am Eierleset Beteiligten präsentieren sich in geschichtsträchtiger, unveränderter Aufmachung: Der Eier-Pfaarer, das Hochsig-Päarli, der Jasschärtler, «die Alte» (hinten die Stechpämmler), dann der Hühnermaa, der Polizischt, der Hobelspanner, der Schnäggehüslar, der Riiter, der Eierläufer und schliesslich der Straumuni.

Wie der Vater so der Sohn

Fünftklässler Silvan Michel, seines Zeichens Zirkusdirektor, erklärte in Kürze die Handlung des Musicals. Tino ist Sohn eines Clowns und weiss nicht, was er werden will. Vater Augustin rät ihm, sich im Zirkus umzusehen. Darauf schaut er bei den Dompteuren, Zaubern, Artisten, Jongleuren zu – und am Schluss weiss er: Es kann nur meines Vaters Beruf, der Clown, sein! Das die Story, umrahmt mit zehn Zirkusliedern und viel Handlung der 200 mitwirkenden Kinder (Zirkuspferde und -mäuschen aus den Kindergärten inbegriffen). Die Regie liegt übrigens in den Händen von Denise Wildi und Daniel Notter.

Auch Pop Corn darf nicht fehlen

Die anwesenden Kinder schilderten den Presseleuten, was das Publikum erwarten darf. Zirkuslieder, auch mit Solos, frei vorgetragen, Artistik mit Saltos, Feuer-

Von der Burersteig nach Mönthal

Mit den «Wanderwegen» über Stock und Stein

Die Aargauer Wanderwege führen am Sonntag, 15. April, eine geführte Wanderung von Villigen nach Mönthal durch. Treffpunkt ist um 11.50 Uhr bei der Bushaltestelle Vortor in Villigen.

Von dort aus geht es auf die Rotbergegg, wo man nach dem Aufstieg mit einer herrlichen Aussicht belohnt wird. Anschliessend wird über Waldwege auf die Burersteig gewandert und zum Wanderziel Mönthal, welches auf halbem Weg zwischen Brugg und Laufenburg liegt. Die Wanderstrecke beträgt

rund 10 km, die Wanderzeit liegt bei ungefähr 3 Stunden. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Die von der Wanderleiterin Wally Maxton geleitete Wanderung ist für alle Teilnehmenden gratis, auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos über die Durchführung sind aber unbedingt am Vortag über das Wandertelefon 062 723 59 91 abzuholen. Auskünfte zu allen geführten Wanderungen der Aargauer Wanderwege sind erhältlich bei der Geschäftsstelle (Telefon 062 723 89 63, www.aargauer-wanderwege.ch).

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-
Heizkessel.



Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken



Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
für anspruchsvolle
Kunden

Tel. 056 441 82 00

Die beste Haltestelle für Ihre Getränke.

24h-Bestellen via E-Shop!
www.meiergetraenke.ch



MEIER
GETRÄNKE AG
www.meiergetraenke.ch
Brugg, Aegertenstrasse 11B
GRATIS P

Abholmarkt Brugg, Hauslieferung,
Festservice, Gastro-Service

Getränke-Center Brugg
Aegertenstr. 11B, Tel. 056 441 61 71

Griner
Gartenbau



Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch



IHR GARTENGESTALTER

Seit über 150 Jahren Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 · Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 · 5200 Brugg



Columbus Tours

seit 1970 Qualitätsreisen

Columbus Tours AG
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg
Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

15 Jahre Werner Gobeli GmbH
Ob kleine Renovierungen oder grössere Bauprojekte:
Seit 15 Jahren stehen wir für Qualität und anspruchsvolle Arbeiten.



... IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Gobeli
5225 Oberbözing · 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch



«BEI UNS ERHALTEN SIE TRADITIONELL FRISCHE UND VIELSEITIG EDLE DRUCKMEDIEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDLE

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Das exklusiv-Angebot bei Ihrem Elektro Partner



Leutwyler Elektro AG
5242 Lupfig

Inhaber Cäsar Lauber
Elektro•Telematik•Haushaltsgeräte
056 444 98 10
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



Frühlings-Hit: EvoWood von Wenger (ab Fr. 41.-)



Die Modelle der Linie EvoWood sind mit noch nie dagewesenen Schalen ausgestattet, welche aus zertifiziertem Schweizer Nussbaumholz gefertigt werden. Sämtliche Messer sind mit den gleichen qualitativ hochstehenden Accessoires und Klingen versehen wie alle anderen Produkte von Wenger.

Romano Chiecchi, Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstr. 62, 5200 Brugg, Tel. / Fax 056 441 29 23
Öffnungszeiten: Di - Fr 13.30 - 18.30, Sa 8 - 13 Uhr

Walo Kocher

Heizungen

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

time - reinigungen

079 653 26 93



E suberi Sach!

Vindonissa Singers mit Jubiläumsprojekt «Düütsch»

«Teuf i mir, bisch du geng no da!»



(chr.) - Für ihr 40-Jahr-Jubiläum haben die Vindonissa Singers (Bild) verschiedene Autorinnen und Autoren beauftragt, moderne Chorlieder zu schreiben. Auch Texte der Berner Musikerin Lisa Catena werden im Oktober in Baden, Aarau und Brugg vom Chor gesungen.

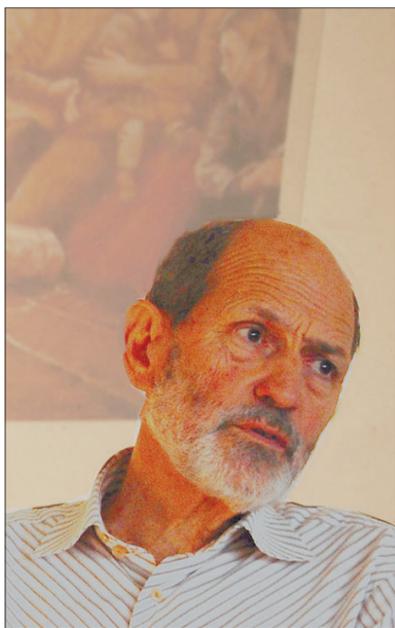
Die Vindonissa Singers sind im Moment vielbeschäftigt. Einerseits stehen einige kürzere Auftritte an: Bei der A-Cappella Night 2012 am 13. und 14. April in Lengnau sowie an der Generalversammlung der Raiffeisenbank Wasserschloss in Windisch (20. April, geschlossene Veranstaltung). Andererseits sind sie schon voll in der Probenarbeit für das Jubiläumsprojekt «Düütsch!». Zum Beispiel mit

dem wohlbekanntesten Lied «Walking in Memphis», das der Chor in der neu arrangierten, schweizerdeutschen Fassung von Polo Hofer singt.

Ein weisses Blatt Papier
«Geng no da» ist ein weiteres Lied mit Hitpotenzial, das derzeit eingeübt wird. Der Text stammt von Lisa Catena, die in Thun aufgewachsen und heute als freie Musikerin, Kabarettistin und Texterin in Bern lebt. Bevor sie sich an die Arbeit machte, lernte Catena die Vindonissa Singers bei Proben und einem Konzert näher kennen. «Neu war für mich, gänzlich ohne Themenvorgaben zu schreiben. Für die Vindonissa Singers konnte ich buchstäblich auf einem weissen Blatt

Papier anfangen». «Geng no da» handelt davon, etwas zu verlieren, das man liebt: «Sit du wäg bisch us mim Härze, isch es dunkler worde i mire Wält. Teuf, ganz teuf i mir, bisch du geng no da», lautet eine Zeile. «Etwas verlieren ist immer schmerzhaft- keiner wird davon verschont», sagt Lisa Catena zu dem Lied, das sie auf einer Winterwanderung durchs Emmental geschrieben hat. Nun ist sie gespannt darauf, ihr Lied mit der Musik von Richard Geppert, Dirigent der Vindonissa Singers, einmal selber zu hören.

Vindonissa Singers-Jubiläumskonzerte: 26. / 27. und 28. Oktober 2012 in Baden, Aarau und Brugg www.vindonissasingers.ch



Links der Erzähler, Historiker Max Baumann. Rechts das erste Blockhaus von Abraham Kistler in Riley (Ohio) mit Familienmitgliedern der Familie Kistler.

«Ich lebe einfach, aber zufrieden»

Brugg: Auswanderer-Schicksale nachgezeichnet von Max Baumann

(msp) - Im Rahmen der Senioren-Nachmittagsreihe der Reformierten Kirchgemeinde Brugg erzählte letzte Woche Historiker Max Baumann von seinen Nachforschungen über «Auswanderer aus der Region Brugg und ihr Schicksal im Ausland». Zu diesem Thema und mit Fokus auf jene Auswanderer, die ihr Glück in Amerika suchten, wird dieses Sommer Max Baumanns neuestes Buch «Ich lebe einfach, aber zufrieden» erscheinen. Aufgezeigt werden darin auch Auswanderergeschichten aus Gallenkirch, Villigen und Stilli.

Auswanderung aus der Schweiz ist auch heute ein Thema: Allein im Jahr 2010 sind 12'250 Personen nach Nord- und Südamerika ausgewandert. Während sich heute Auswanderer im Bewusstsein, dass bei einem Scheitern die Rückkehr möglich ist und mit vielen Informationen über das neue Land im Gepäck, von der Schweiz verabschieden können, war im 19. Jahrhundert die Situation eine völlig andere. Information war rar und kaum zugänglich. Auswanderer wussten damals, dass es kaum ein Zurück geben

Öffentliche Stadtführungen in Brugg

Besammlungen jeweils um 14 Uhr vor dem Vindonissa-Museum. Unkostenbeitrag Fr. 10.-
Samstag, 21. April 2012
Stadtführung mit Johanna Zumstein-Belart

würde. In Brugg gab es auch keinen Sprachkurs, den man hätte besuchen können. Auswanderer reisten ins Unge- wisse.

Tausende hofften auf ein besseres Leben
Im 19. Jahrhundert war auch die Region Brugg von den drei Auswanderungswellen infolge wirtschaftlicher Krisen und Missernten betroffen, wie Max Baumann ausführte: 1816/17, von 1845 bis 1860 und von 1880 bis 1885. Für die Region Brugg liegen für die Jahre zwischen 1840 und 1880 genaue Zahlen vor. In dieser Phase sind, bei einer durchschnittlichen Bevölkerung von 17 000, 2 395 Personen ausgewandert. Hinter jeder einzelnen Auswanderung stand ein menschliches Schicksal, denn damals, so Max Baumann, sind die Leute aus purer Not fortgezogen. Diesen Schicksalen ist der Historiker nachgegangen und für Recherchen zweimal nach Amerika gereist. Vor allem im Staat Ohio, in der Stadt Fremont (Sandusky County), konnte er viel Material sammeln.

Auswanderung wurde «nahegelegt»
Als Beispiel erzählte Max Baumann aus der Geschichte des Auswanderers Samuel Kistler aus Gallenkirch. Samuel Kistler war Witwer, 50 Jahre alt und Vater von acht Kindern zwischen 5 und 22 Jahren. Kistler war in misslicher finanzieller Lage und stand vor dem Konkurs. In Gallenkirch lebten damals in 30 Haushaltungen rund 120 Einwohner. Um der grossen finanziellen Belastung der Gemeinde-

kasse auszuweichen, regte die Gemeindebehörde an, die Familie Kistler solle doch nach Amerika auswandern. Weil die Gemeinde im Auswanderungsprozess sehr engagiert war, existieren bis heute viele Dokumente und Protokolle darüber. Im März 1848 wurde Land und Inventar der Familie Kistler in Gallenkirch versteigert. Nach Abzug aller Schulden verblieb ein Ertrag von 1 740 Franken. Die Gemeinde Gallenkirch beschloss 200 Franken dazuzulegen, war man doch froh, die Familie los zu sein.

Hartes Leben in der neuen Welt
Kistlers reisen nicht alleine. Mit ihnen wanderten 14 weitere Personen aus Gallenkirch aus. So verliessen am 18. April 1848 auf einen Schlag 23 Einwohner das kleine Dorf auf dem Bözberg. Die Schwierigkeiten der Reise mit dem Fuhrwerk nach Basel und mit Bahn und Fuhrwerk bis nach Le Havre und schliesslich mit dem Segelschiff nach New York sowie von den engen, schier unmenschlichen Bedingungen, die an Bord herrschten, stiessen auf grosses Interesse beim Publikum. Eine erste Etappe der Auswanderer war Philadelphia. Die Familie Kistler reise weiter nach Ohio, wo die beiden ältesten Söhne Abraham und Jakob Kistler Land kauften, um eine Basisexistenz aufzubauen. Dieses musste jedoch zuerst urbar gemacht werden. Der Anfang in der neuen Welt war geprägt von Entbehrungen und musste unter unvorstellbar harten Bedingungen durchgestanden werden.

Dem Stör-Frisör ist nichts zu schwör

Alterszentrum Brugg: Coiffeursalon 14 bietet Hausbesuche an

(msp) - Der Coiffeursalon 14 im Alterszentrum Brugg bietet seit einem Jahr eine Dienstleistung der besonderen Art: Coiffeuse Viktoria Bleuel geht regelmässig auf Stör. Ihre Kundenschaft sind ältere Frauen und Männer, die froh darüber sind, ihren Kopf in den eigenen vier Wänden hinhalten zu dürfen und so auf einfachste Art Haare zu lassen. Während die Stör-Frisörin ihre persönlichen Haarschneide-Utensilien zusammenpackt, freut sich schon jemand irgendwo in der näheren oder weiteren Umgebung von Brugg auf ihr Kommen.

Fritz Schneider (81) und seine Frau Margrit warten schon. «Es ist fast so etwas wie ein gesellschaftliches Ereignis», lacht Margrit Schneider, die natürlich auch dabei sein will, wenn ihrem Mann Fritz die Haare geschnitten werden. Sie weiss - da bleibt nebenbei etwas Zeit zum Erzählen und zum Scherzen. «Wenn man nicht mehr so viel aus dem Haus kommt, geniesst man diese Abwechslung sehr», meint Margrit Schneider. «Wo möchten sie gerne Platz nehmen?» fragt Viktoria Bleuel, während sie einen Stuhl beim Esstisch hebt und mitten in die Stube trägt. Heute nimmt sie sich den dichten, silbernen Haarschopf von Fritz Schneider vor. Die Stör-Coiffeuse klappt die schwarze Werkzeug-Tasche auf. Säuberlich eingeordnet kommen acht unterschiedliche Scheren, Messer verschiedenster Art und Klammern zum Vorschein. Wie von Zauberhand landet der schwarze Umhang auf den Schultern des Kunden. Frotteetücher, Föhn und Pflegeprodukte sind griffbereit. «Ich bringe alles selber mit», erklärt Viktoria Bleuel. Je nachdem, was der Kunde, die Kundin wünscht ist auch das Haarwaschbecken mit Schlauch dabei. Der Abfluss wird einfach in Badewanne oder Dusche geleitet.

Schnipp-Schnapp - das Haar ist ab
Für Fritz Schneider wurde der Coiffeurbesuch krankheitsbe-



Professioneller «Haarservice» zu Hause: Fritz Schneider ist dankbar für die neue Dienstleistung - und Viktoria Bleuel liebt ihren Beruf erst recht, wenn sie auf Stör gehen kann.

dingt immer beschwerlicher. Ein langjähriger Freund und Angestellter im Alterszentrum Brugg machte ihn auf die neue Dienstleistung, die seit fast einem Jahr für Brugg und Umgebung im Aufbau begriffen ist, aufmerksam: Der hauseigene «Salon 14» bietet Hausbesuche gegen bescheidenes Entgelt. Waschen, schneiden, föhnen, ja sogar Dauerwellen gehören zum Angebot. «Frau Bleuel schneidet mir schon seit mindestens einem halben Jahr die Haare, das ist für mich sehr bequem, das geht schnipp schnapp und das Haar ist ab», strahlt Fritz Schneider.

Eine Vertrauenssache
«So leicht löst man sich nicht von einer langjährigen Coiffeur-Beziehung», sagt Margrit Schneider. Noch sucht sie, wie schon seit vielen Jahren, den dorfeigenen Coiffeursalon auf. «Wenn das Gehen für mich mühsamer wird, werde auch ich Kundin bei Viktoria Bleuel. Vor allem für uns Frauen ist es eine Vertrauenssache, wen wir an unsere Haare lassen, oder?», meint die Seniorin augenzwinkernd. Von der professionellen Arbeit der Stör-Coiffeuse jedenfalls hat sie sich in der eigenen Stube schon mehrmals überzeugen können.

Ferien-Workshop

vom 16.-20. April 12

für angehende Trommler/innen-, Pfeifer/innen- und Percussionisten/innen,
9.30 Uhr bis 11.45 Uhr

im Laternli z' Brugg

Rot-Hus Schür, Keller
gegenüber Gewerbeschulhaus Annerstrasse

Anmeldungen an H. Hediger
Tel. 056 441 40 37, E-Mail werbewerbstatt@pop.agri.ch



Oster - Special Colt 1.3 Gold Edition

Steckbrief

Colt 1.3 Gold Ltd 23'099.-
Limitierter Oster % -7'100.-
Oster-Preis 15'999.-

Komplettpaket Auto Gysi

- ✓ inkl. Radio/CD MP3
- ✓ inkl. Klimaanlage
- ✓ ohne Anzahlung
- ✓ ohne Kautions
- ✓ ab 219.55/mtl.*



*1.3L - 95PS Motor/ ABS / Airbags /
Klimaanlage / elektr. FH / Radio/CD-MP3 / Funkverbr.
ZV / elektr. Aussenspieg. / Chromgrill / 3 Jahre Garantie + Gratis Assistance

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.

*abgebildetes Modell mit optionalen Alurädern / gültig bis 20.4.2012 / solange Vorrat



Rumänisches Kinderheim erhält Schulmöbel aus Habsburg

(msp) - Schülerpulte, Stühle und weitere Möbelstücke werden derzeit an der Primarschule Habsburg ersetzt. Das alte Schulmobiliar zu entsorgen wäre aber schade gewesen. Seit 6 Jahren unterstützt eine Gruppe von Renaissance Hotels aus der Schweiz und dem süddeutschen Raum zusammen mit der Speditionsfirma Kühne&Nagel ein Kinderheim in Alba Julia (ca. 300 Km von Bukarest entfernt) und leistet Direkthilfe vor Ort. Schulpflegerpräsidentin Sabine Ulmer erfuhr, dass dort das

Habsburger Schulmobiliar sehr willkommen wäre. Auf ihren Antrag hin gab der Gemeinderat grünes Licht und Kühne & Nagel übernahm kostenlos den Transport per LKW von Habsburg nach Alba Julia. Letzten Donnerstag trugen Schulkinder, Eltern und Lehrpersonen die Möbel vor das Schulhaus, wo sie mit «Ostertauverspätung» abgeholt wurden. Die Primarschüler hatten mit je einem «Selbstbildnis» eine grosse Begleitkarte gemalt und dem Möbeltransport beigelegt.

Psychatriegeschichte im Zeichen der Frau

Attraktive Ausstellungen und Vorführungen in Königsfelden

Das Jahresprogramm 2012 des Psychiatriemuseums Königsfelden steht, wie auch im Programm des Museum Aargau, ganz im Zeichen der Frau. Dieses Jahr wird das Leben und Schaffen von drei aussergewöhnlichen Frauen und weiteren spannenden Persönlichkeiten der Psychatriegeschichte erkundet.

Königsfelden, um 1900. Gleich zwei künstlerisch begabte Frauen weilten zwischen 1910 und 1944 in der damaligen Heil- und Pflegeanstalt. Wie haben diese Frauen den Klinikalltag erlebt? Josephine H. zeichnete Bilder und gewährte damit Einblicke in das Leben einer Frau in einer psychiatrischen Klinik. Trudi Müller komponierte Lieder, malte Bilder und schrieb Gedichte und Geschichten von solch bemerkenswerter Qualität, dass sie fortan die «Hoppein von Königsfelden» genannt wurde.

Jetzt Trommeln und Pfeifen lernen

Ab 16. April beginnt der Ferien-Workshop der Rrätz Clique Brugg im Cliques-Keller «sLaternli» an der Annerstrasse 9 neben der Allianz-Versicherung in Brugg. Er dauert bis 20. April und findet täglich von 9.30 bis 11.45 statt.

Wer Freude am Trommeln und Pfeifen hat, meldet sich bei Hermann Hediger, Obere Holzgasse 4, Hausen (056 441 40 37 / werbewerbstatt@pop.agri.ch) oder direkt am ersten Kurstag. Für das Pfeifen sind Kinder und Erwachsene, die Freude am Block- und Querflötenspielen haben oder nach der Musikgrundschule das Piccolo-Spiel erlernen möchten, geeignet. Fürs Trommeln eignen sich Kinder und Erwachsene, die Freude am Rhythmuspiel haben oder nach der Musikgrundschule das Trommeln und Percussionsspiel in einer Gruppe erleben möchten. Wie-

Im Rahmen des Internationalen Museumstags vom Sonntag, 20. Mai wird um 10, 13 und 15 Uhr Einblick genommen in das Leben zweier Menschen, die mit Psychiatriepatienten gearbeitet haben: Trudi Schoop entwickelte um 1950 die Tanztherapie für chronisch psychotische Menschen entscheidend weiter und gilt noch heute als eine der «Mütter der Tanztherapie». Gezeigt wird der Film «Die Eroberung der Leere», eine Biografie über Trudi Schoop, wo sie bei ihrer eindrücklichen Arbeit mit Kranken in der Psychiatrie Münsterlingen zu sehen ist. In der Sammlung ist Josephine H. (1868-1930) in ihrem zeichnerischen Lebenswerk zu sehen. Eine thematische Führung durch die Ausstellung «Fremdgehen» wird ebenfalls angeboten. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und das vollständige Jahresprogramm auf www.pdag.ch.

derinsteiger, die das Spiel mit Pfeife und Trommel, das ganz besondere Rhythmusgefühl wieder neu erfahren möchten, machen sich auf die Entdeckungsreise zum Ferien-Workshop der Rrätz Clique Brugg.

Brugg: Gratulation zum Bachelor

Kürzlich konnten an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Lörrach 19 Absolventen und Absolventinnen des Bachelor-Studiengangs Mechatronik Tri-national und 52 Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Bachelor of Science in International Business Management ihre Abschlussdiplome entgegen nehmen. Darunter auch Nina Olivia Birri aus Brugg, die ihren Bachelor in International Business Management mit der Arbeit «Design of a Customer Experience in the Banking Sector by the Means of Design Thinking» erhielt. Regional gratuliert.

REGIONAL-SUPER-RÄTSEL

DER GEWINNER ERHÄLT 200 FRANKEN IN BAR!

einfacher Bau	Noahs Schiff	scheues Waldtier	hochschätzen	engl. Graf-schaft	persönl. Fürwort
Stelz-vogel					
			franz.: Haltung		Sirenen-warnung
persönl. Fürwort		hebräi. Buch-stabe			3
				Haupt-stadt von Chile	
weil, aufgrund	jüd. Geheim-lehre im M.A.	Ab-schieds-gruß	Kfz-Z. Siegburg		
ursäch-lich					
				russi-sche Pfann-kuchen	
Fliegen-larve		nord-amerik. Indianer			
dt. Haupt-stadt					
Fluß-niede-rung		sach-liches Fürwort		franz.: in	
Liebha-berci	Spitz-bergen-insel				11

Meyer's Pet-Shop
Mühle 5246 Scherz
 Hunde & Katzennahrung, Ziervogel-Nagerfutter und diverses Zubehör
mit Treue-Karte
 6,6% Rabatt
 Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch

LOOR-HOF LEUTWYLER LUPFIG
 056/444 91 70
 OBST- UND BEERENBAU
 Geniessen Sie unseren mit Goldmedaillen prämierten Süssmost!

• Polsterarbeiten • Vorhänge
 • Wandbespannungen
 Tel. 056 284 21 75
 www.polsterei-maerki.ch

 Innendekorationen
 Schöneeggstrasse 25, 5200 Brugg

Wuethrich
 BEDACHUNGEN
 Brugg
 - Steildächer
 - Flachdächer
 - Reparaturen
 - Gasdepot
 Sommerhaldenstr. 54
 CH-5200 Brugg
 Tel. 056 441 41 73
 Fax 056 441 41 82
 www.wuethrich-bedachungen.ch

An dieser Stelle würde auch Ihr Inserat grösste Aufmerksamkeit erregen. Die Bedingungen für ein Mitmachen auf der **Regional-Super-Rätsel-Seite**
 erfahren Sie unter 056 442 23 20
 Anfragen können Sie auch an info@regional-brugg.ch richten

Salon 14
 Coiffeuse bei Ihnen zu Hause
 Neben der Bedienung von Kunden im Salon 14 an der Fröhlichstr. 14, 5200 Brugg bieten wir auch preisgünstige Coiffeurdienstleistungen im Privathaushalt an.
 Viktoria Bleuel: Tel.: 056 448 91 25 / 079 630 68 05
 offen: Mo / Do / Fr 08.00 - 17.30 Uhr
 Mi 08.00 - 12.00 Uhr
 Sa 08.00 - 17.00 Uhr

Ackerbau-kunde	alte Klein-münze	4	bis zu diesem Moment	Gardine	Abma-chung	altgr. Philo-sophen-schule	Erfri-schung	Orna-ment	Klavier	Vorfahr	Rüge, Tadel
Speise					wenig			franz. Back-spezia-lität			
Ost-euro-päer				german. Sagen-gestalt	Meeres-säugetier			Abzug, Gut-schrift	Oberlauf des Schari		
	Gespenst		Vorname der Garbo			lat.: die Erde	einen Wald abholzen				unter-halt-sames Theater
arge Lage	Gehabe				gemein	gehack-tes Fleisch			Opus	Abk.: Rhesus-faktor	
ein Binde-wort	7		verrückt	lehr-hafte Erzäh-lung			neu-seeländ. Papagei	weil, aufgrund			
Bagger-see	franz.: in		unrichtig			Initialen von Paster-nak	abge-dichtete Strom-leitung			japan. Meile	
						Kern-reaktor			Bank-ansturm		
ein Schiff erobern					abge-sondert			Gegen-teil von Frieden			5

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 24. April 2012 (Poststempel), mit Namen, Adresse und der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an: Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

BEAUTY
 KOSMETIK
 FUSSPFLEGE
 PERMANENT MAKE-UP
 NAGELKOSMETIK
 Claudia Engler, Anjana Keller
 Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
 056 210 18 10

Fusspflege-Praxis
 Yvonne Hof
 dipl. Fusspflege-Pedicure
 In der Brugger Altstadt
 Spiegelgasse 16
 5200 Brugg
 Telefon 056 441 81 73
 Mobile 076 325 79 25
 Öffnungszeiten:
 Montag 13.30 - 18 Uhr
 Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
 Samstag 8 - 12 Uhr

Ferla
 Gestaltung s telier
 Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
 Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63
 Gestaltung und Produktion von
 Druckerzeugnissen, Werbematerialien, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbeprospekt.
 Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.
 Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
 Exakt, schnell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
 Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Beratung. Service. Qualität.
 So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
 Kaffeesmaschinen
 Die optimale Servicestelle für Kaffeehäuser
 Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
 Tel. 056 284 22 32
 Fax 056 284 19 05
 www.hima.ch | info@hima.ch

abge-schl. Kloster-teil			Kladde	norddt.: Heu-haufen	griech. Vorsilbe: außen	ägypt. Gott-heit
mit Bedauern						
ein Konti-nent						
			iranischer Nomade			Haupt-stadt von Kenia
Kopfbedeckung			Gewürz			
						Suppen-gewürz
das Unsterb-liche	Osteuro-päer	Blut-gefäße	ital.: ja			1
Erfin-der des Wiener Walzers			6			
				Frauen-name		
Gezeiten			schwäb. Höhen-zug			
Heil-mittel	8					
franz.: eins			kurz für: an dem			Auer-ohse
wesen-lich, in erster Linie		eine der Cook-inseln				

senn-kaffee
 kaffeemaschinencente
 Dorfstrasse 4
 5442 Fislisbach
 Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
 info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

toppharm
 Apotheke am Lindenplatz
 Rolf Krähenbühl
 Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
 Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
 www.lindenplatz.apotheke.ch

aurix Hörberatung GmbH
 Ihre Fachberatung rund ums Hören
 Gratis-Hörtest
 Stapferstrasse 2
 5200 Brugg
 Telefon 056 442 98 11
 Telefax 056 442 98 22
 info@aurix.ch
 www.aurix.ch
 Sie werden beraten und betreut von

 Fritz Gugerli
 Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Propa-ganda	griech. Vorsilbe	Lokal	dt. Vorsilbe	weil, aufgrund	Begren-zung v. Bau-stellen	Wahl-zettel-behälter	Drehgriff	schnell fahren	Nach-komme		alte Klein-münze	dt. Schau-spieler (Georg)
Schalentier					Mittel-losigkeit			Haft				
ein Asiat				Schau-der	Marotte			fester Zeit-punkt	persönl. Fürwort (3./4. Fall)		2	
		Elektri-zität		Aufsta-chelung		Glet-scher-stück	Haut-farbe				Mittel-loser	
griech. Buch-stabe	Spitzel				Verbin-dungs-stelle	erblicken			hinter-hältig		kurz für: an dem	
				spani-scher Ausruf	Teigware		Qua-drille-figur	Aussatz				
weib-liches Pferd	ge-schlos-sen		innerer Kör-per-teil			kampf-unfähig	Metall-verzie-rung, Schutz			sibir. Strom		
Umwelt-schaden					Haft-summe				Brenn-stoff			
Ziffer				dürr, verdorr				Gift-schlan-ge			9	

MOLLERUS
 SWISS

LEDER KÜNG BRUGG
 Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
 Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	



Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34
www.holzbau-buehlmann.ch

Bauen mit einem natürlich nachwachsenden Rohstoff.



Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spass
und einen guten Start in den Frühling!

Essenzia
medical beauty center

Gesundheit
Schönheit
Wohlbefinden

Essenzia serviert: DAS KÖRPERMENÜ FÜR IHRE TRAUMFIGUR

Ultratone bietet Ihnen ultraschnelle Umfangreduktions- & Abnahmeprogramme, die Ergebnisse ab der ersten Behandlung bringen.

Anti- Cellulite & Kreislauf-Programme helfen, in den behandelten Gebieten die Cellulite aufzubrechen und den Kreislauf zu verbessern.

Lifting, Straffung & Tonisierung, drei kombinierte Programme, um zu liften, zu straffen und zu tonisieren, wo immer die Notwendigkeit besteht.

Holistik-Fitness beinhaltet eine Reihe von Programmen, die stärken, aufbauen und Muskeln tonisieren. Schneller als gewöhnliches Training.

Lymphdrainage und Entgiftung gibt Ihnen eine beruhigende Massage und spült überflüssige Körperflüssigkeiten aus dem Körper.

www.essenzia-mbc.ch
Essenzia mbc, Klosterzelgstr. 19, Windisch, 056 450 00 15

Beim Kauf eines 20er-Ultratone-Abos schenken wir Ihnen eine **Bodylift-Kur** im Wert von Fr. 300.– **BODYLIFT**

«Lindmühle» und Bio Suisse als Landwirtschafts-Pioniere

Jahresmedienkonferenz in Birmenstorf mit positiven Zahlen



Oben: Müllerin Fiona Lehmann.
Unten Bio Suisse-Präsident Urs Brändli mit Maja und Albert Lehmann von der Birmenstorfer Lindmühle.



(rb) - Es war nicht von ungefähr, dass letzte Woche die Jahresmedienkonferenz von Bio Suisse in der 1363 erstmals erwähnten Lindmühle in Birmenstorf stattfand. Wie Präsident Urs Brändli erwähnte, gehört die Lindmühle zu den Pionieren der Verarbeitung von biologisch produzierten Nahrungs- und Futtermitteln und ist auch seit über 20 Jahren Knospe-Lizenznehmerin.

Quintessenz des Bio Suisse-Jahrs: Die positive Entwicklung hält sowohl im Biolandbau wie auch im Biomarkt an. Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz, die sich auf Anfang 2012 zu einer Umstellung auf Bio entschieden hatten, nahm um 220 Betriebe zu. 2011 arbeiteten 5 618 Betriebe nach Bio Suisse-Richtlinien. Der Biomarkt auf Stufe Detailhandel nahm weiter zu und steigerte den Umsatz um 4.2 Prozent auf 1, 738 Milliarden Franken. «Immer mehr Bauernfamilien erkennen die Chancen des Biolandbaus und setzen auf Innovation sowie eine nachhaltige Zukunft», sagte Bio Suisse-Geschäftsführer Daniel Bärtschi, der sich darüber freute, dass erstmals seit sieben Jahren mehr Ein- als Aussteiger zu verzeichnen waren. Inzwischen sind es 11 Prozent der Schweizer Landwirtschaftsbetriebe, die mit der Knospe arbeiten. Bei den Biobiolebensmitteln waren ebenfalls Erfolge zu vermelden. Auf sechs Prozent beläuft sich heute der Marktanteil. Die Öffentlichkeit wurde darauf hingewiesen, dass weitere Anstrengungen vonnöten sind, soll der steigende Inlandbedarf durch Schweizer Betriebe auch nur annähernd gedeckt werden können. Deshalb wird sich Bio Suisse auch weiterhin in Marktentwicklung, Beratung, Forschung, Politik und Kommunikation zur Förderung und Nutzung des im Biolandbau vorhandenen Zukunftspotenzials engagieren. Gerade die anstehenden Entscheidungen rund um die Agrarpolitik 2014-17 würde den Parlamentariern eine echte Chance bieten, die Richtung der

Landwirtschaft positiv zu beeinflussen sagt Urs Brändli, Präsident der Bio Suisse. Dass dies das Aufbrechen verkrusteter Strukturen, verknoteter Subventionsgewohnheiten und – unabdingbar – die Bereitschaft der Produzierenden, sich dem Markt zu stellen, bedeuten würde, blieb dabei ungesagt.

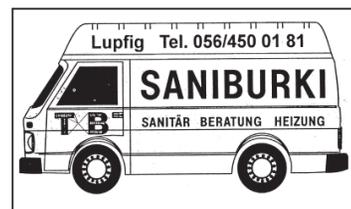
«Die schöne Müllerin...» Sie nutzte früher die Wasserkraft der Reuss, wurde 1363 erstmals in den Geschichtsbüchern erwähnt, war bis vor der Fertigstellung des A1-Viadukts unter freiem Himmel gelegen und wurde von Lukrezia Lehmann, Müller Lehmanns Witwe aus Zofingen, 1839 gekauft: Die Lindmühle bei Birmenstorf, seither in Familie Lehmanns Händen. Was eine Frau begann, dürfte eventuell in den nächsten Jahren eine Frau weiterführen. Nach sechs Männergenerationen ist es nämlich die Tochter von Albert und Maja Lehmann, Fiona Lehmann, welche die Müllertradition weiterführen wird. Sie hat die Müllerlehre abgeschlossen, das Studium der Lebensmittelingenieurin in Winterthur ebenfalls, und hat sogar bereits die Welt gesehen. Das Lied von der «Schönen Müllerin» würde passen ...

Modern, fortschrittlich, Bio-kompatibel Was würde sie denn übernehmen? Nun, seit 1952 wurde in der Lindmühle neben der Mehl- auch die Tierfuttermittelproduktion eingeführt. 1988 waren es Albert und Maja Lehmann, die den Betrieb in 6. Generation übernahmen, 1991 eine neue, elektronisch gesteuerte Mühle erbauten und 1993 mit der Produktion von Knospe-Futter begannen – als erste in der Schweiz. Erst dieser Einstieg ins Knospe-Geschäft ermöglichte ihnen, ihre Bioprodukte wie Fleisch und Eier mit dem Knospe-Label zu vermarkten. 1997 verlegten sie die Futtermittelproduktion nach Gossau und gründeten die Alb. Lehmann Bioprodukte AG. 2004 wurde auch die Lindmühle in eine Alb. Leh-

mann Lindmühle AG überführt. Diese überschaubaren Eigentumsverhältnisse – beide Gesellschaften sind 100-prozentig im Eigentum von Albert und Maja Lehmann – werden die Zukunft möglich machen. Insgesamt werden in beiden Mühlen 45 Personen beschäftigt und pro Jahr mit neuesten Technologien rund 45 000 Tonnen Getreide zu Mehl und Biofutter verarbeitet. Die Lindmühle produziert im 24 Stundenbetrieb Getreide zu Mehl und produziert über 300 Sorten – sowohl Bio als auch konventionelles Mehl.

Kultur im «Blauen Engel»

Die Seetalerin Elisabeth Sidler beginnt zu erzählen und der Blaue Engel wird während 45 Minuten für Erwachsene zum Märchenschloss! Rüfenach, Speiswirtschaft zum Blauen Engel, Donnerstag, 19. April, 14 Uhr.



Regional

Kein «Einbruch» in Sachen Steinbruch

Pro Bözberg feierte das 10-jährige Bestehen

(mw) - Der Verein, welcher sich für die Erhaltung der Landschaft am Bözberg einsetzt, hat mit seinem Jubiläum den Status der einwendungs- und beschwerdefähigen Organisation erreicht, was für den weiteren Kampf gegen das Steinbruchprojektes am Homberg Vorteile bringt.

Den Schwerpunkt der Versammlung bildete nach der Begrüssung durch Gemeindeammann Ruedi Schär die Berichterstattung über den Einsatz gegen einen möglichen Steinbruch der zehn Kilometer entfernten Jura-Cementfabriken (JCF) in Wildegg. Präsident Otto H. Suhner und Aktuar René Müller

schilderten die bisher erzielten Erfolge. Als besonders positiv werteten sie, dass die Probebohrungen zur Abklärung der Gesteinsschichten im zwischen Effingen und Unterbözberg gelegenen Homberg trotz Unterstützung durch das kantonale Baudepartement bisher nicht durchgeführt werden konnten. Seit einiger Zeit läuft nun die gerichtliche Klärung, ob für die Sondierarbeiten in diesem im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) aufgeführten Gebiet Baubewilligungen nötig sind oder nicht. Die von der Versammlung in globo bestätigte Führung des aktuell 1860 Mitglieder zählenden Vereins bekräftigte einmal mehr, dass sie sämtliche Rechtsmittel ausschöpfen wolle, um dafür zu sorgen, dass JCF und Regierung in Sachen Kalk- und Mergelabbau am Bözberg endgültig auf Granit beiszen. Zuhanden des Vereins erhielt Otto H. Suhner von der Gemeinde Effingen einen Stein mit Inschrift als Anerkennung des seit zehn Jahren geleisteten Einsatzes.

Atommüll: Sachlichkeit gefordert Ein anderes Thema ist die Tatsache, dass gemäss Nagra nebst anderen Gegenden in der Nordschweiz auch der Bözberg für die Endlagerung hochradioaktiver Abfälle in Frage kommt. Pro Bözberg erwartet, dass bei der auf nationaler Ebene zu treffenden Standortwahl für die umfangreichen ober- und unterirdi-

schen Anlagen allein sachliche und nicht politische Kriterien entscheidend sein werden. Der Verein bleibt auch in dieser Angelegenheit am Ball. Die weiteren Aktivitäten von Pro Bözberg stiessen im vergangenen Jahr ebenfalls auf grosses Interesse, so etwa die aktive Präsenz bei der Einweihung des Chaisacher-Aussichtsturms, die Heilpflanzen-Exkursion mit Apotheker/Drogist Heini Hehl im Mai und die Geologie-Exkursion mit André Lambert im September.

Das Gastreferat des Brugger Historikers und Grossrates Titus Meier an der diesjährigen Mitgliederversammlung war dem Thema «Der Bözberg – Hausberg der Region» gewidmet. Der Referent zeigte dessen Bedeutung in den Sektoren Verkehr, Landwirtschaft, Handel und Lebensraum von den Römern über die Habsburger bis in die Neuzeit auf. Angesichts der Schönheit der Landschaft und der Vielfalt von Fauna und Flora sprach er sich klar für deren Erhaltung und Pflege und damit auch gegen die Zerstörung der Gegend am Homberg aus. Diesen Vortrag untermalte Vorstandsmitglied Werner Hunziker bestens passend mit einer Auswahl seiner stimmungsvollen Bözberg-Bilder aus allen Jahreszeiten. Für die Auflockerung der Mitgliederversammlung sorgte zudem der mit seinem Trio aus dem Tessin angelegte Boogie-Woogie-Pianist Silvan Zingg mit hochkarätigen Darbietungen.



Dank für zehn Jahre bedingungslosen Einsatz auf dem Bözberg: Otto Suhner erhält vom Effinger Gemeinderat Jan Gerschler einen Gedenkstein.

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elffingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hotwivil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

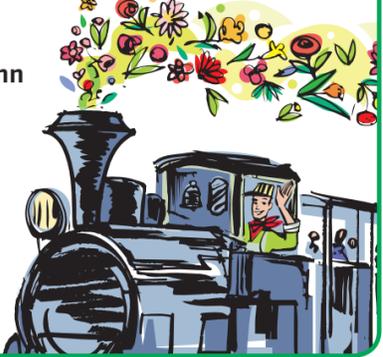
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Samstag, 14. April
Eröffnung Dampfbahnsaison
 von 13 bis 17 Uhr
 Abfahrt alle 30 Minuten

Zulauf AG, Baumschulbahn
 5107 Schinznach-Dorf

www.zulaufquelle.ch · 5107 Schinznach-Dorf · T. 056 463 62 82

11. Regionale Kinder-Spielwarenborse
 in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Samstag, 2. Juni 2012. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch. **Verkauf von 10 bis 14 Uhr.** Anm.: 079 518 16 34

region
bruggjetzt »

Ertrinkt Brugg-Windisch im Verkehr?

Staus auf den Hauptachsen – Verspätungen beim öffentlichen Verkehr - Gedränge am Bahnhof Brugg - keine vernünftige Verbindung für Velos im Zentrum.

Öffentliches Podiumsgespräch
Mittwoch, 25. April 2012, 19.30 Uhr
im Salzhaus Brugg

Referat: **Simone Rangosch**, Leiterin kantonale Abteilung Verkehr. Unter der Leitung von **Peter Belart** diskutieren **Beat Flach** (Nationalrat), **Daniel Moser** (Stadtmann Brugg), **Heinz Wipfli** (Vizeammann Windisch), **Andreas Wingeier** (SBB) u. **Ruedi Häfliger** (Dozent, Turgi).

CIRCUS MONTI



Windisch Amphiwiese
 20. – 22. April

Freitag	20. April	15.00	20.15
Samstag	21. April	15.00	20.15
Sonntag	22. April	15.00	

Vorverkauf
 Tel. 056 622 11 22 | www.circus-monti.ch

Allianz, AARGAUER KURATORIUM, KEENER, Aargauer Kantonalbank, ibw, ZETZUNG, SBB, etc.



«Lasst das Birrfeld nicht im Regen stehen», fordert der Lupfiger Gemeindeammann und SVP-Grossrat Richard Plüss in einer Interpellation. Problemzone Nr. 1 ist der Seebli-Knoten (links), dessen Kapazität bei weitem nicht ausreicht, die Verkehrsströme zu bewältigen. Für ihn ist der Bund zuständig. Der Kanton beginnt dieser Tage mit der Verlängerung der Einspurstrecke Birrfeld Richtung A3 um rund 400-500 m, was eine kleine Entlastung bringen wird.

Verkehrskollaps programmiert

Richard Plüss lanciert parlamentarischen Vorstoss

(rb) - Sowohl die Südwestumfahrung von Brugg als auch die geplante Nordumfahrung sowie das Verkehrsmanagement Brugg-Windisch sind für den Lupfiger Grossrat Richard Plüss eine gute Sache. Aber: Die Massnahmen verändern die Verkehrsflüsse auf Kosten der «Vororte» Lauffohr, Bözberg und insbesondere des Birrfelds mit Hausen, Lupfig, Birr. Plüss ist der festen Überzeugung, dass es zum Verkehrskollaps kommt, wenn nicht sowohl konzeptionell als auch vor allem zeitlich die vorgesehenen Lösungen samt Massnahmen koordiniert und neue Lösungen für den ÖV und den Schienenverkehr getroffen werden.

«Die neu zu erwartenden Verkehrsflüsse brauchen neue Logistik und es muss das Vorgehen koordiniert werden», führte letzte Woche der Lupfiger Gemeindeammann Richard Plüss besorgt aus. Die Seebli-Kreuzung, das zeigen Zählungen, hat schon heute den erst 2018 erwarteten «Durchfluss» erreicht, aber für die zuständige Astra, die Verantwortliche für den Nationalstrassenbau, hat das nur zweite Priorität. Dabei verfüge das Birrfeld über 40 Hektaren eingezontes Industrie- und Gewerbeland, das in absehbarer Zeit genutzt werde und zwischen 10 000 und 20 000 Arbeitsplätze bieten dürfte (Reichhold-Areal und Industrie West).

Wie sollen die daraus und aus anderen Gründen zu erwarteten Verkehrsströme bewältigt werden? Und wie lässt sich der öffentliche Verkehr beschleunigen (heute schon stehen die Busse von und nach Brugg im Stau zwischen dem Windischer Coop-Kreisel und dem Seebli et vice versa)? Richard Plüss fragt den Regierungsrat in der Interpellation, wie er denn die Situation beurteile und ob er zudem bereit sei, auf die Astra und die SBB Druck zu machen (Kapazitätserweiterungen Strasse und Schiene, bei letzterem speziell der S-Bahn-Ring). Die Regierung müsse die Planungshorizonte kurzfristig auf 5 Jahre, mittelfristig auf zehn Jahre und langfristig auf über

15 Jahre aufzeigen und ein stringentes Handlungskonzept vorweisen. Für den SVP-Grossrat, ihm liegt jede Polemik fern, ist es ein dringendes Anliegen: «Wenns nicht zügig vorwärtsgeht, muss ich halt andere politische Möglichkeiten wie Postulat oder Motion in Betracht ziehen». Er findet, der Kanton habe die Pflicht, dafür zu sorgen, dass nicht bloss Brugg und Windisch «entlastet» werden, sondern auch die umliegenden Regionen verkehrstechnisch adäquat zu behandeln seien. Nachdem man zudem heute weiss, dass all die Pfortner- und Dosierungsanlagen auf erbitterten Widerstand der Betroffenen stossen



Gebenstorf-Turgi: Wespen-Bekämpfung wird teurer
 Der heute durch die Feuerwehr Gebenstorf-Turgi erhobene Unkostenbeitrag von Fr. 50.– für die Beseitigung von Wespenestern (Bild) steht im krassen Missverhältnis zum Aufwand. Der Gemeinderat Gebenstorf beschloss deshalb auf Antrag der Feuerwehr-Kommission folgende neue Kostenbeiträge: Wespenest klein ohne Leiterstellung inkl. 1 Dose Wespenspray Fr. 80.–, Wespenest mit Leiterstellung inkl. 1 Dose Wespenspray Fr. 120.–. Die Kosten werden weiterhin vor Ort bar eingezogen.

Schinznach-Bad will nun doch mitbaden

Neues Gartenbad-Konzept wird unterstützt

Der Gemeinderat hatte in der letzten Amtsperiode den Gesellschaftsvertrag betreffend das «Schwimmbad Schinznach» auf 31.12.2013 gekündigt. Die Vertragsauflösung erfolgte in der Erwartung, dass die beteiligten Gemeinden bezüglich Zukunft des Bades «Farbe bekennen» sowie auch vor dem Hintergrund der gescheiterten Gemeindefusion im Schenkenbergtal. Heute vertritt der Gemeinderat die Auffassung, dass sich Schinznach-Bad weiterhin am Freibad beteiligen soll.

Ziel der Kündigung war damals, den neuen Gemeinderat möglichst frei von festen Verpflichtungen zu halten. Denn eine Kündigung des Schwimmbadvertrages kann nur jeweils auf Ende einer Amtsperiode unter Einhaltung einer vierjährigen Kündigungsfrist erfolgen. Heute nun vertritt die Behörde die Meinung, dass sich Schinznach-Bad weiterhin am Freibad beteiligen soll. Entsprechend wird der nächsten Gemeindeversammlung vom 14. Juni die Bewilligung eines Kredites für die Projektierung der

Sanierung bzw. des Ausbaus der Schwimmbadanlage beantragt; analoge Anträge werden die Gemeinden Schinznach-Dorf, Veltheim und Scherz stellen. Nachdem bereits im Dezember vergangenen Jahres in Veltheim eine Orientierungsveranstaltung stattgefunden hat (Regional berichtete), will nun der Gemeinderat spezifisch die Bevölkerung von Schinznach-Bad weitergehend über das Vorhaben informieren und zwar am Dienstag, 8. Mai 2012, 19.30 Uhr, in der Aula Schinznach-Bad.



Auto Gysi wünschte frohe Ostern – nicht nur mit Ostereiern
 Extra für den Auto-Gysi-Osterhasen samt seiner eierlegenden Kollegin Osterhenne (Bild links vor dem Oster-Special Colt 1.3 Gold Edition; Bild rechts zeigt den angehenden Osterhasen, geschminkt von Nirmala Jungblut von En Vogue Cosmetics, Hausen) schloss letzten Donnerstag Petrus kurz die Schleusen. Mit dem Leiterwägel vollter Osterüberraschungen zogen die Beiden durch die Hauptstrasse und erfreuten Kinder wie Erwachsene mit ihren Geschenken. Quasi geschenkt gibts auch nach Ostern bei Auto Gysi zum 45 Jahr-Jubiläum der Garage Mitsubishi in verschiedensten Sonderausstattungen. Beispielsweise den Colt 1.3 Gold Edition, der ab 15'999.– mit top Ausstattung zu haben ist. Vorbeischaun und beraten lassen!

Tag der offenen Zimmerei-Tür in Mönthal

Besichtigungstag in der Firma Felix Bühlmann Holzbau

Am Samstag, 21. April 2012, öffnet die Zimmerei Felix Bühlmann in Mönthal im Rahmen des Holzbautag Nordwest von 10 bis 16 Uhr für die Öffentlichkeit ihre Werkstatt-Tore.

Klein und Gross bekommen Einblick in den interessanten Alltag des Zimmermanns. Die spannende Arbeit mit Holz, die grosse Leidenschaft dieser Berufsgattung, bietet auch für den Besucher viel Sehenswertes. So wird das ganze Spektrum der Holzmann-Facharbeit – von Treppen und Böden über Dachstöcke bis hin zu ganzen Häusern in Elementbau – gezeigt. Daneben werden Lösungen um aktuelle Themen wie Photovoltaik präsentiert. Neben den grossen Hallen und der Werkstatt sind auch die Bürotüren geöffnet. Da bietet sich die Möglichkeit, dem Holzbautechniker über die Schultern zu schauen, wenn er auf dem CAD Hausprojekte in 3D darstellt. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt, und für die jüngere Generation gibt es nicht nur viel zu sehen, sondern auch viel auszuprobieren. Harassen stapeln, Slacklinien, gesichert über einen hohen Holzbarren balancieren und vieles mehr. Als Highlight dürfen sich alle, die Lust haben, ihre eigenen, vor Ort hergestellten Stelzen selber zusammen bauen, damit üben – und sie auch mit nach Hause nehmen. Ein Wettbewerb verspricht zudem tolle Preise. Alle Interessierten sind herzlich nach Mönthal eingeladen. Das Team der Firma Felix Bühlmann Holzbau freut sich auf zahlreiche Besucher.



In der Öffentlichkeit präsent: Die Zimmerei Felix Bühlmann hat sich nicht nur mit dem Bau des Cheisacherturns profiliert. Sie trat und tritt auch regelmässig an der Expo Geissberg in Remigen mit ihren attraktiven Ständen in Erscheinung. (Archivbild Expo Geissberg 2011)